

**Forschungsprofil**  
**Lehrstuhl für International Management and Governance (IMG)**

**Prof. Dr. Sarianna M. Lundan**

**Gesamtzusammenhang**

Der Lehrstuhl für International Management and Governance untersucht Forschungsfragen, die Unternehmens- und Managementperspektiven kombinieren. Dabei werden von Multinationalen Unternehmen (MNU) angewandte Strukturen und Strategien sowie der ökonomische Standpunkt in Bezug auf die öffentliche Ordnung analysiert.

Komplexität und Führung sind zentrale Themenstellungen bezogen auf die drei Kernelemente der Forschung: Beiträge zu der Entwicklung von einer Co-evolutionären Theorie der MNU. Weiterhin beschäftigen wir uns mit empirischen Untersuchungen zu Strukturen und Regierungsformen von MNU und den Auswirkungen von ausländischen Direktinvestitionen im Heimatland (home country). Weiterhin werden Themen um Direktinvestitionen im Gastland (host country) erforscht. In allen drei Domänen ergeben sich fundamentale Probleme bezogen auf die Komplexität und Koordination, welche bei Interaktionen zwischen mehreren Akteuren auftreten. Zu den Akteuren zählen Hauptsitze von MNU, halbautonome Tochterunternehmen und eine Vielzahl von öffentlichen Institutionen auf lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Ebene.

**Schwerpunkte des IMG**

- Die Theorie der multinationalen Unternehmung, besonders die Co-evolutionäre sowie die auf Fähigkeiten basierte Sichtweise auf die MNU
- Der Internationalisierungsprozess von Firmen und die Konsequenzen für Heimat- und Gastländer, besonders die Konsequenzen von Auslandsinvestitionen innerhalb entwickelter Heimatländer
- Der Beitrag von MNU auf Wachstum und Entwicklung

**Spezifische Forschungsaktivitäten**

- Beiträge zur Theorie der MNU, besonders aus Sicht der co-evolutionären Sichtweise sowie der auf Fähigkeiten basierten Sichtweise (Capabilities-based Approach)
- Theoretische Beiträge zur Rolle von MNU bei der Bildung von Institutionen, besonders in Verbindung mit nationalen und übernationalen Regulierungssystemen und Selbstregulierung
- Empirische Forschung mit großen Stichproben bezogen auf Internationalisierungsstrukturen (regional vs. global) von mittelständischen und großen MNU aus entwickelten Ländern
- Konzeptionelle Entwicklung eines neuen Paradigmas, das die umfassende Rolle der MNU in ökonomischer und sozialer Entwicklung durch das Bilden und den Übergang von Institutionen umfasst

- Empirische Forschung in Bezug auf Spillovers, hervorgerufen durch Auslandsinvestitionen als eine Funktion der institutionellen und ordnungspolitischen Distanz
- Empirische Forschung über die vertraglichen Aktivitäten von MNU und damit verbundenen Arbeitsmarktstandards in Entwicklungsländern
- Konzeptionelle Entwicklung der Rolle von MNU in dem sich wandelnden „protect-respect-remedy“ (Schützen-Respektieren-Wiedergutmachen) Rahmen für Menschenrechte, besonders in Bezug auf das Gleichgewicht zwischen der weichen und der harten Form der Gesetzgebung

### **Forschungsfragestellungen und Kooperationspartner**

Die Forschung konzentriert sich auf die Rolle von MNU als Katalysator in der ökonomischen, sozialen und institutionellen Transformation von Heimatländern und Gastländern. Es wird versucht Antworten auf eine Vielzahl von politischen Fragen zu geben, welche sich sowohl auf äußere als auch auf innere Internationalisierung beziehen. Diese beinhalten ausländische Investitionen sowie vertragliche Formen von grenzüberschreitenden Tätigkeiten.

In entwickelten Ländern werden, zusätzlich zu den festgelegten Fragestellungen bezüglich der Beschäftigung und der innovativen Leistung, neue politische Frageschstellungen unter Einbezug des Einflusses von Eintritt oder Austritt unterschiedlicher Investor Typen gestellt. Neue Formen staatlicher Unternehmungen und von Staatsfonds kontrollierte Investitionen sind wichtige Aspekte dieser Fragestellung. Besonders im Fall von kleinen offenen Volkswirtschaften profitiert die Forschung von der anhaltenden Kooperation mit dem Forschungsinstitut der Finnischen Wirtschaft (ETLA) und „Statistics Netherlands“ (CBS). In Bezug auf Entwicklungsländer wird ein neues Forschungsprogramm über die Rolle der Entwicklung von MNU seitens der UNCTAD in Genf, in Kooperation mit der ILO durchgeführt.

### **Ausgewählte Veröffentlichungen**

Cantwell, J.A., J.H. Dunning, and S.M. Lundan, An evolutionary approach to understanding international business activity: The co-evolution of MNU and the institutional environment. *Journal of International Business Studies*, 2010. 41(4): p. 567-586.

Dunning, J.H. and S.M. Lundan, The institutional origins of dynamic capabilities in multinational enterprises. *Industrial and Corporate Change*, 2010. 19: p. forthcoming.

Dunning, J.H. and S.M. Lundan, *Multinational Enterprises and the Global Economy*, Second Edition. 2008, Cheltenham: Edward Elgar.

Dunning, J.H. and S.M. Lundan, Institutions and the OLI paradigm of the multinational enterprise. *Asia Pacific Journal of Management*, 2008. 25(4): p. 573-593.

Casson, M.C. and S.M. Lundan, Explaining international differences in economic institutions: A critique of the 'national business system' as an analytical tool. *International Studies of Management & Organization*, 1999. 29(2): p. 25-42.

---

Boddewyn, J.J. and S.M. Lundan, The internalization of societal institutions. 2010. Baruch College and the University of Bremen (under review)

Fortanier, F. and S.M. Lundan, Inward FDI and economic growth: The role of home and host country institutions. 2010: University of Amsterdam and University of Bremen (under review)

## **IMG Forschungsgebiet I: Multinationale Unternehmungen und Regierung**

### **Gesamtzusammenhang**

In der Forschung untersucht der Lehrstuhl für *International Management und Governance* die Veränderungen in den Strategien und Strukturen, die von Multinationalen Unternehmungen (MNU) als Reaktion auf Unsicherheit und Komplexität bei Grenzüberschreitenden ökonomischen Aktivitäten angewandt werden.

Dies beinhaltet sowohl theoretische Forschung, welche eine co-evolutionäre und eine auf Fähigkeiten basierte Sichtweise auf die MNU annimmt, als auch eine empirische Studie die Formen und Muster der Internationalisierung von großen und kleineren MNU untersucht.

### **Themen für die Forschung in Bezug auf Unternehmensführung**

- Die Theorie der MNU, Entwicklung der Co-evolutionären und der Fähigkeiten basierten Sichtweisen auf die MNU
- Der Internationalisierungsprozess von Firmen, besonders die Unterschiede zwischen der weiteren Internationalisierung von großen MNU und kleineren Existenzgründern
- Management und Koordination von hybriden, hierarchischen/vertraglichen, grenzüberschreitenden Wertschöpfungsketten

### **Forschung**

Die Forschung über Multinationale Unternehmungen umfasst sowohl theoretische als auch empirische Forschungsbeiträge. Die Theorie untersucht die Entwicklung und den Transfer von neuen Routinen (Funktionen) innerhalb und zwischen den Firmen sowie zwischen Firmen und verschiedenen nicht marktorientierten Institutionen. Die empirische Untersuchung richtet sich hauptsächlich auf den Internationalisierungsprozess von Firmen und kann in zwei Studien unterteilt werden. Die erste Studie untersucht das Ausmaß und die Formen der Internationalisierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen und großen MNU aus entwickelten Ländern. In der zweiten Studie wird untersucht inwieweit Internationalisierungsstrategien eine regionale oder globale Reichweite haben. Diese Studien sollen die Gründe für die begrenzte geografische Reichweite von vielen der weltweit größten MNU herausstellen und im Kontext dabei helfen zu verstehen, warum einige kleinere MNU extrem schnell in deren Internationalisierung voranschreiten. Ein Teil dieser empirischen Forschung wird zusammen mit dem Institut der Finnischen Wirtschaft (ETLA) durchgeführt.

## Repräsentative Veröffentlichungen und laufende Arbeiten

Lundan, S.M., What are ownership advantages? *Multinational Business Review*, 2010. 18(2): p. forthcoming.

Dunning, J.H. and S.M. Lundan, The institutional origins of dynamic capabilities in multinational enterprises. *Industrial and Corporate Change*, 2010. 19: p. forthcoming.

Dunning, J.H. and S.M. Lundan, The internationalization of corporate R&D: A review of the evidence and some policy implications. *Review of Policy Research* 2009. 26(1-2): p. 13-33.

Lundan, S.M., ed. *Network knowledge in international business*. New Horizons in International Business, ed. P. Buckley. 2002, Edward Elgar: Cheltenham.

Lundan, S.M. and G. Jones, The 'Commonwealth effect' and the process of internationalization. *The World Economy*, 2001. 24(1): p. 99-118.

---

Lundan, S.M., Distance-related barriers and the internationalisation of Finnish MNEs. 2009, The Research Institute of the Finnish Economy (ETLA) Discussion Papers No 1193: Helsinki.

Lundan, S.M. and J. Tolvanen, Regional and global patterns of internationalisation of Finnish MNEs. 2008, The Research Institute of the Finnish Economy (ETLA) Discussion Papers No 1170.: Helsinki

## IMG Forschungsgebiet II: Politik und öffentliche/private Regierung

### Gesamtzusammenhang

Die Forschung, die der Lehrstuhl für *International Management und Governance* vorantreibt, verbessert das Verständnis der Bedingungen, unter denen grenzüberschreitende ökonomische Aktivitäten durch multinationale Unternehmen zu einer Entwicklung des Gastlandes (host country) beitragen. Zusätzlich zu den wirtschaftlichen Auswirkungen wird die Vielzahl von Einflüssen der Gastländer untersucht. Diese beinhalten transformative Auswirkungen und neue Regierungsformen als Ergebnis aus grenzüberschreitenden Aktivitäten von Firmen.

### Themen für die politikorientierte Forschung

- Die Auswirkungen auf die nationale Politik durch die erweiterte Rolle von multinationalen Unternehmen (sowohl im In- als auch im Ausland) in der Entwicklung von technischen und operationalen Standards und der Evolution von Regulierungssystemen
- Die Auswirkungen auf die nationale Politik durch den steigenden Gebrauch von vertraglichen Formen bei grenzüberschreitenden Aktivitäten. Diese beinhalten die Notwendigkeit einer verbesserten Messung von simultanen Investitionen im Ausland, Investitionen aus dem Ausland und Outsourcing

- Die Auswirkungen auf die nationale Politik durch Veränderungen in der Eigentümerstruktur des produktiven Vermögens, einschließlich einer erhöhten Beteiligung des Staates als ein Resultat der Weltwirtschaftskrise, die herausragende Rolle der staatlichen Unternehmen in den Schwellenländern und die Rolle der Staatsfonds als direkte Investoren
- Die politische Relevanz von vertraglichen Wertketten und insbesondere von vertraglichen Bestimmungen, die Arbeitsmarkt Standards in Entwicklungsländern betreffen
- Die Rolle von MNUs in der Gestaltung von der „protect-respect-remedy“ ((Schützen-Respektieren-Wiedergutmachen)) Arbeit zu Menschenrechten, besonders in Bezug auf das Gleichgewicht zwischen weichen und harten Formen der Gesetzgebung

## **Forschung**

Das Ziel der Forschung ist es, eine politikrelevante Analyse von wechselnden Formen grenzüberschreitender Aktivitäten und der wachsenden Rolle von multinationalen Unternehmen im Setzen von Standards und verschiedenen hybriden Formen von öffentlicher und privater Regulierung zu erreichen. In entwickelten Volkswirtschaften mit ähnlichen äußeren und inneren Vermögenspositionen, werden signifikante Anteile der nationalen Wirtschaft effektiv von ausländischen Unternehmen kontrolliert. Im Zuge der Wirtschaftskrise besteht die Notwendigkeit, die Analysen über die Unterschiede zwischen inländischen und ausländischen Firmen nochmals zu überdenken, um ein besseres Verständnis vom tatsächlichen Nutzen und Kosten der wirtschaftlichen Flexibilität zu bekommen. Besonders im Kontext der globalen Ressourcenbeschränkung ist dies notwendig. Durch erhöhte ausländische Investitionen und die Auswirkungen von institutionellen Hohlräumen in Bezug auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung, entstehen neue politische Fragestellungen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die Forschung über entwickelte Volkswirtschaften baut in Kooperation mit dem Forschungsinstitut der finnischen Wirtschaft (ETLA) und „Statistics Netherlands“ (CSB), auf die Auswirkungen von der äußeren sowie der inneren Internationalisierung auf. Die Forschung über Entwicklungsländer profitiert von der engen Kooperation mit der UNCTAD in Genf, welche die Kooperation mit der ILO beinhaltet.

## **Repräsentative Veröffentlichungen und laufende Arbeiten**

Dunning, J.H. and S.M. Lundan, The changing political economy of foreign investment: Finding a balance between hard and soft forms of regulation, in *The Evolving International Investment Regime: Expectations, Realities, Options*, J.E. Alvarez and K.P. Sauvart, Editors. 2010, Oxford University Press: New York. forthcoming.

Dunning, J.H. and S.M. Lundan, *Multinational Enterprises and the Global Economy*, Second Edition. 2008, Cheltenham: Edward Elgar.

Brewer, T.L. and S.M. Lundan, Environmental policy and institutional transparency in Europe, in *Corporate and Institutional Transparency for Economic Growth in Europe*, L. Oxelheim, Editor. 2006, Elsevier: Oxford. p. 93-116.

Lundan, S.M., ed. *Multinationals, environment and global competition*. Research in Global Strategic Management, Vol.9, ed. A.M. Rugman. 2004, JAI (Elsevier): Oxford.

---

Lundan, S.M., Multinational enterprises and global justice, in *Research Handbook on Global Justice and International Economic Law*, J. Linarelli, Editor. 2011, Edward Elgar: Cheltenham. forthcoming.

Lundan, S.M., The co-evolution of transnational corporations and institutions. *Indiana Journal of Global Legal Studies*, 2010. forthcoming.

Lundan, S.M. and H. Mirza, The emerging TNC-development paradigm. University of Bremen and UNCTAD (under review)

Lundan, S.M., The home country effects of internationalisation. 2007, The Research Institute of the Finnish Economy (ETLA) Discussion Papers No 1100: Helsinki.